

~~Am 28. April. An dem Quasimodogeniti, Debraudt zueinfach  
8. und 9. Uhr war ein sehr gemeines Donnerwetter  
sich zu Gerichte in die L. fränck. Ruch vom Thor  
des Hofes Fußwindung; zu Gerichte aber schlug im  
meistens und zündete sie zu gleich an, daß sie  
gantz wegbrannte.~~

Der Hof war den Winter über im großen Mangel an  
Mangel an Futter vor das Vieh, weil voriges Jahr die Gerichte  
zu und Hof und Hof, Futter, schloß gewachsen, das Vieh konnte in  
den Ställen nicht fressen, fressen nicht, viel starb  
gar weg, und konnte man fast kein Kalb kriegen,  
es mehr fast keine Kühe zu bekommen, das Vieh zgl.  
8. 9. und 3. gl. im Hof 4. 9., 1. 7. 5. Hof 5. 6. 7.

Im Junio 1. 1. Hof Korn 2. 1/2. Gerichte 1. 1. 18. gl. Futter  
zu Gerichte des Jahres Korn 2. 1. 4. gl. Futter  
Lohn. Gerichte 1. 1. 17. gl. Futter 3. 1. 1. Hof  
12. gl.

<sup>18</sup> Am 13. Jan. kamen 3. Königsr. Soldaten in den Thurm  
Zeltlager überzogen, welches ganz zu verkaufen  
gab, und ihn im Thurm, Wohnung eingerichtet  
sah, welches auch willig dazu gemacht wurde  
Frucht des Thums (des Bürgermeisters) von Johann von  
zu Markt (den) vom Hofe, und ihn den Thurm mit dem  
Gold u. das Korn. Die unter alle 3 nach dem Thurm  
u. folgend in die Stadt, als sie der Thurm in der Vorstadt  
sah, löst er sie um 2. Hof anfallen, da sie ihm das  
gemeine Gold einander geben wollen, werden von Hofe  
abgeschick, in die Thurm, die Hof in Markt geführte  
d. 8. Febr. kam ihr Rittmeister allhier an, und schickte die  
Hofe ab. d. 22. März. kamen sie mit vielen Gold bis zu  
zurück in Thurm Hof.

d. 6.  
Kaiser  
Hof  
d. 14.  
d. 18.  
d. 19.  
d. 16.  
d. 19.  
d. 23.  
d. 20.  
d. 12.  
d. 12.  
d. 33.  
d. 27.  
d. 12.  
d. 12.